

KOMMENTAR

# Zeit zu handeln!

Die innere Sicherheit ist so gefährdet wie lange nicht – vor allem durch internationalen Terrorismus, durch erstarkenden Extremismus, durch Organisierte Kriminalität und vermehrt auch durch Cyberkriminalität. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Ist die Bundespolizei noch richtig aufgestellt?

**Andreas Roßkopf**

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

In der Gesellschaft und in der Politik wird mittlerweile täglich darüber diskutiert, wie der beste Umgang mit der stetig steigenden Bedrohungslage in unserem Land aussehen kann, soll und muss. Fakt ist: Die diesjährigen Großereignisse sind zwar vorbei, doch von einer Normalisierung der Arbeitslast in der Bundespolizei keine Spur. Ihr, unsere Kolleginnen und Kollegen, seid mal wieder diejenigen, die die Kohlen aus dem Feuer holen sollen. Die Anforderungen an euch wachsen gefühlt täglich, aber ist die Bundespolizei für die Erfüllung all der geforderten und gewünschten Aufgaben überhaupt richtig aufgestellt?

## Zunächst ein Blick zurück

Ende 2006 kündigte der damalige Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble aufgrund des anstehenden Aufwuchses des Schengenraums eine Umstrukturierung der Bundespolizei an. Zum 1. Mai 2004 traten unter anderem Polen und Tschechien dem Schengenabkommen bei. Die Grenzkontrollen fielen in diesen Ländern Ende 2007 weg. In diesem Zuge wurde die gesamte grenzpolizeiliche Struktur gerade an den östlichen Binnengrenzen stark zurückgefahren. Die damals aufzubauenden MKÜen für die Unterstützung des Einzeldienstes waren nicht für eine dauernde Wahrnehmung verbands-

polizeilicher Aufgaben geschaffen worden. Diese sollte die Bundesbereitschaftspolizei nun in Gänze übernehmen.

Ab dem Jahr 2012 änderte sich die geopolitische Lage in Europa und auch weltweit mit der Zunahme von Migrationsbewegungen. Ihren Höhepunkt erreichten diese im Jahr 2015. Diese sogenannte „Massenmigration“ hatte enorme Auswirkungen auch auf die Bundespolizei. Erst auf massives Drängen der Gewerkschaft der Polizei setzte sich der damalige Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel im Kabinett für den dringend benötigten personellen Aufwuchs der Bundespolizei ein. Wohlgermerkt: Der damalige Bundesinnenminister Thomas de Maizière wollte das nicht.

Somit wuchs die Bundespolizei in den Folgejahren stark auf. Leider wurde der Bereich der Aus- und Fortbildung nicht ebenfalls konsequent weiterentwickelt. Um die Ausbildung in der geforderten Größenordnung zu ermöglichen, wurde die Fortbildung der bereits eingesetzten Kolleginnen und Kollegen fast komplett eingestellt.

## Wo stehen wir heute?

Inzwischen ist die Bundespolizei zwar personell stark aufgewachsen, aber im gleichen Zuge sind die von politischer Seite geforderten Aufgaben gestiegen. Daher reicht das bestehende Personal nun wieder nicht. Auch

und gerade in der Ausstattung und der Infrastruktur fehlen uns die materiellen, aber vor allem die technischen Mittel für eine moderne Bundespolizei des 21. Jahrhunderts. Hier sind wir nicht auf der Höhe der Zeit. Wo sind die dringend notwendigen neuen Mitteldistanzwaffen? Was ist mit den erprobten und durch Experten geforderten GISV-Modulen? Wo sind die modernen Fahndungsfahrzeuge – oder zumindest überhaupt mal eine Flotte durchgängig fahrtüchtiger Fahrzeuge? Warum gibt es noch immer kein WLAN in allen Dienststellen, Abteilungen und gerade in den Aus- und Fortbildungszentren? Wo sollen in den oft beengten Dienststellen zusätzliche Kolleginnen und Kollegen untergebracht werden? Was ist mit der Modernisierung der unzähligen „Bruchbuden“, die als Dienststellen erhalten? Leider ließen sich noch zahlreiche Fragen wie diese stellen – sowie eine ganz essenzielle: Sind wir in der Bundespolizei für die kommenden Jahre überhaupt noch organisatorisch richtig aufgestellt? Fakt ist: Auch im Bereich der Organisationsprüfungen sind wir personell stark unterbesetzt. Die Folge: Organisationsprüfungen finden regelmäßig zu spät statt und sind nicht zukunftsweisend, da sie nur den bereits vergangenen Ist-Zustand der Organisationsteile abbilden. Das reicht 17 Jahre nach der letzten Umstrukturierung der Bundespolizei nicht mehr aus. Die Bundespolizei benötigt dringend eine organisatorische Evaluierung – allerdings nicht unter eigener Federführung. Vielmehr bedarf es dringend einer Betrachtung von außen, im besten Fall von verschiedenen Seiten. Wir als Gewerkschaft der Polizei wären bereit, unser Know-how für unsere Organisation mit einzubringen. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



## TARIF-INFO

# § 16 TVöD Bund – Stufen der Entgelttabelle: ein Buch mit sieben Siegeln?

Die Zuordnung zu den Stufen der Entgelttabelle des Bundes – ein Thema mit Streitpotenzial! Umso wichtiger, dass wir als GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll euch auch hier mit Rat und Tat zur Seite stehen.

### Veronika Ziersch

zuständig für Tarifangelegenheiten im GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll sowie als stellvertretende Vorsitzende im Bundespolizeihauptpersonalrat in Berlin

### Wie sind die Zuordnungen festgelegt?

- Stufe 1: Grundsätzlich erfolgt die Einstufung zunächst in die Stufe 1, sofern keine einschlägige Berufserfahrung vorliegt (§ 16 Abs. 2 Satz 1).
- Stufe 2: Beschäftigte, die über „einschlägige Berufserfahrungen“ von mindestens einem Jahr, aber weniger als drei Jahren verfügen, werden in die Stufe 2 eingestuft (§ 16 Abs. 2 Satz 2).
- Stufe 3: Bei einschlägigen Berufserfahrungen von mindestens drei Jahren aus einem befristeten oder unbefristeten Arbeitsverhältnis beim selben oder einem anderen Arbeitgeber erfolgt bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung gemäß Abs. 2 Satz 2 2. Halbsatz die Stufenzuordnung in der Regel in die Stufe 3.

### Was sind die Problemfelder?

Was hier auf den ersten Blick völlig selbstverständlich klingt, gestaltet sich in der Praxis oftmals schwierig, da das Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung häufig angezweifelt wird, wenn die zu übertragende Tätigkeit augenscheinlich nicht

exakt identisch mit den beruflichen Vorerfahrungen ist.

Dabei wird oft völlig außer Acht gelassen, dass sie das auch gar nicht muss:

„Die Berufserfahrung muss nicht völlig identisch sein mit der übertragenen Tätigkeit. Es reicht aus, wenn in der vorangegangenen Tätigkeit zum Beispiel das notwendige Grundwissen für die neu übertragene Aufgabe vermittelt wurde oder aber Spezialkenntnisse, die für die neue Tätigkeit von wesentlicher Bedeutung sind.“ (Görg/Gluth, Rn. 3)

Ein weiterer Punkt: Erfahrungen aus einem Ausbildungsverhältnis werden generell nicht bei der Stufenzuordnung anerkannt. Wir sagen: Auszubildende, die von ihrem Arbeitgeber über-

nommen werden und in ihrem Tätigkeitsfeld Erfahrungen gesammelt haben, brauchen eine spürbar kürzere Einarbeitungszeit und sind deshalb ebenfalls nicht der Stufe 1 zuzuordnen. In dieser Angelegenheit werden wir weiterhin den Finger in die Wunde legen!

### Gut zu wissen: Veränderungen zugunsten der Beschäftigten in Kraft

Ganz aktuell gibt es im Hinblick auf die Stufenzuordnung einige Veränderungen zugunsten der Kolleginnen und Kollegen. Diese wurden mit der Aktualisierung der Durchführungshinweise zu § 16 TVöD in Kraft gesetzt. Mit Schreiben des BMI vom 30. Mai 2024 (D5\_31002/55#13) wurde die aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes umgesetzt und darüber hinaus über-

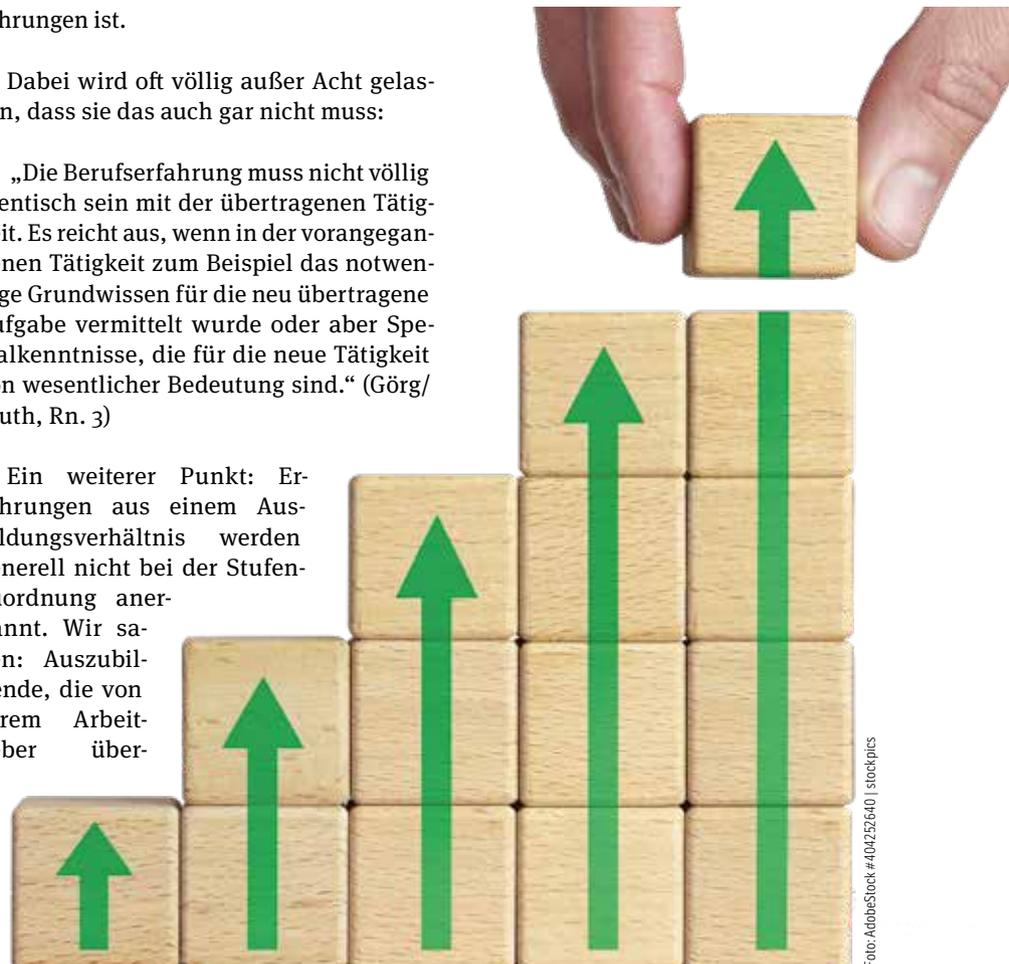




Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Veronika Ziersch ist zuständig für Tarifangelegenheiten sowohl im GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll als auch als stellvertretende Vorsitzende im Bundespolizeihauptpersonalrat in Berlin.

tarifliche Möglichkeiten zur Stufenzuordnung geschaffen.

### Hier die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick:

- Auch Vorerfahrungen aus einer niedrigeren Entgeltgruppe können nun anerkannt werden, sofern die höhere Eingruppierung lediglich veränderten Zeitanteilen einer Tätigkeit geschuldet ist.
- „Stufenrestlaufzeiten“ können ab sofort anerkannt werden. Somit können überschießende Stufenlaufzeiten der beruflichen Tätigkeiten aus einem vorangegangenen Arbeitsverhältnis nunmehr Berücksichtigung finden.
- Bei der Stufenzuordnung in „unmittelbaren Anschluss“ an ein vorheriges Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst wird eine Unterbrechung von bis zu sechs Monaten als unschädlich angesehen.

- Zur Gewährung einer Zulage nach § 16 Abs. 6 TVöD wird nochmals darauf hingewiesen, dass diese nicht an bestimmte Entgeltgruppen gebunden ist. Der Hinweis auf bestimmte Berufsgruppen („MINT-Berufe“) entfällt.

Wir begrüßen diese Neuregelungen ausdrücklich und werden uns weiterhin unermüdlich für die Verbesserung der Entwicklungschancen für Tarifbeschäftigte einsetzen!

### Kontakt

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem oder anderen Tarifthemen meldet euch bei eurer Kreisgruppe oder per E-Mail an [tariffragen@gdp-bundespolizei.de](mailto:tariffragen@gdp-bundespolizei.de). ■



## KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

# UAS in der Bundespolizei

**Steffen Ludwar**

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Das Kürzel UAS steht für „Unmanned Aircraft System“, also auf gut Deutsch: Drohnen. Wie wir schon einmal berichtet hatten, „probiert“ sich die Bundespolizei gerade daran aus. Die Pilotierung der Erprobung ist nun, nach mittlerweile über zwei Jahren, schon recht weit fortgeschritten.

Die Ausschreibung beim Beschaffungssamt ist auch durch und die ersten Drohnen sind in der Bundespolizei angekommen. Nun geht es darum, dass die Fachstelle UAS in Fuldata die Fernpiloten qualifiziert ausbildet. Nach der Ausbildung ist eine breite Verteilung der Drohnen über die gesamte Bundespolizei (BePo, MKÜ und alle Direktionen) geplant. Wenn ihr also Interesse an einer Verwendung als Fernpilotin oder -pilot habt, meldet euch bei eurer Dienststelle. Voraussetzungen gibt es nur wenige, den EU-Kompetenznachweis A1/A3 könnt ihr online beim Luftfahrtbundesamt (LBA) machen. Dieser kostet zurzeit 25 Euro. Weitere Qualifizierungen laufen über die Fachstelle UAS. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Foto: GdP-Direktionsgruppe Koblenz

## GdP-DIREKTIONSGRUPPE KOBLENZ

# Vertrauensleuteseminar der Frauen

Sandra Neudert

Am 4. und 5. September 2024 fand das langersehnte Vertrauensleuteseminar der Frauen der GdP-Direktionsgruppe Koblenz im Landgasthof Bechtel in Zella/Willingshausen statt. Neben den aktuellen gewerkschaftlichen Themen und der Planung der zukünftigen Gewerkschaftsarbeit gab es auch einen Thementag unter dem Motto „Wahrheit oder Lüge? Kommunikation ist alles ... Mimikresonanz“. Durchgeführt wurde das Seminar von Dr. Jutta Bott, die den Frauen versprach: „Lerne, die Gefühle

deines Gegenübers zu lesen und du wirst ihn besser verstehen und damit besser reagieren können!“

Es wurden die Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation ausführlich beleuchtet. Besonders die Transaktionsanalyse nach Eric Berne und die Axiome der Kommunikation nach Paul Watzlawick boten den Teilnehmerinnen tiefgreifende Einblicke in die Mechanismen menschlicher Interaktionen. Ein besonderes Highlight waren die praktischen Übungen zur Körpersprache

sowie die Einführung in das Facial Action Coding System (FACS), das es ermöglicht, Emotionen anhand feinsten Gesichtsausdrücke zu erkennen und einzuordnen.

Zum Abschluss des Seminars waren alle Teilnehmerinnen begeistert und sich einig: Das war erst der Anfang! Die behandelten Themenfelder sind so vielfältig, dass zwei Tage kaum ausreichten, um alles zu vertiefen. Eine Fortsetzung des Seminars wird daher von allen herzlich begrüßt.

Mit einem Augenzwinkern stellten viele der Teilnehmerinnen fest, dass sie nun wohl mit ganz neuen Augen durch den Alltag gehen werden – jede Mimik, jeder Blick wird zukünftig mit fachkundiger Präzision analysiert. Ob im Beruf oder im Privaten, das neue Wissen wird sicher für viele interessante (und vielleicht amüsante) Momente sorgen. ■

## GdP-KREISGRUPPE ZOLL NORD

# Fit gemacht in Erster Hilfe

Manuela Proske



Foto: GdP

Am 27. September 2024 fand in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg Billstedt-Horn unser erstes Seminar „Erste-Hilfe-Auffrischung“ für Seniorinnen und Senioren statt.

Initiiert von der GdP-Kreisgruppe Zoll Nord (Manuela Proske) und der GdP-Kreisgruppe BPol Hamburg (Dieter Lazarus) fanden wichtige Themen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und richtiges Verhalten bei Schlaganfall Platz in dieser Veranstaltung. Auch die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung wurden intensiv von den Teilnehmenden geübt. Der Referent Herr Gieselmann konnte allen anschaulich

einen guten Wissensstand in lebensrettenden Maßnahmen vermitteln. Vielen Dank dafür!

Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Nach einem Grillvergnügen in der Mittagspause wurde den Teilnehmenden durch Michael Blanke (KG Zoll Nord) noch das Thema Schwerbehinderung und Nachteilsausgleiche nähergebracht. Das einhellige Fazit der Teilnehmenden: großartige Veranstaltung, tolle Referenten, gute Organisation. Da offensichtlich Nachfrage nach solchen Veranstaltungen besteht, wollen die Initiatoren bald weitere folgen lassen. ■

## GdP-DIREKTIONSGRUPPE HANNOVER

# Ahoi und Leinen los

Karin Dullnig

Am 24. September stachen die insgesamt 25 Teilnehmenden der Vertrauensleuteschulung der GdP-Direktionsgruppe Hannover in See. Auf der Fährverbindung Travemünde-Trelleborg zogen die Teamer Michael Mesche, Karin Dullnig und Martin Schilff ihre Mitreisenden in den Bann der Gewerkschafts- und Personalrätarbeit. Aktuelle Themen wurden durch den Direktionsgruppenvorsitzenden Magnus Post erläutert.

Das herausfordernde Wetter förderte den Interessenaustausch. Selbst der verspätete Check-in im Hotel in Malmö gegen 21:15 Uhr tat der guten Stimmung der Anwesenden keinen Abbruch. Ein kurzweiliger Ausflug in die Stadt Malmö war ebenfalls noch realisierbar, kamen die Teilnehmenden doch aus dem ganzen Direktionsbereich.

Im Feedback sind sich die Teilnehmenden sicher, es heißt jetzt: „Leinen los für die Gewerkschaftsarbeit!“ Wir heißen euch als unsere neuen Vertrauensleute herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit! ■



## BILDUNGSSEMINAR DER JUNGEN GRUPPE IN BRÜSSEL

# Europa hautnah

Justin Müller und Yannik Kairies

Mit der Leitfrage „Was ist eigentlich die Europäische Union (EU) und welchen Einfluss hat die EU-Gesetzgebung auf unsere Arbeit in Bundespolizei und Zoll?“ startete das Bildungsseminar der Jungen Gruppe am 9. September 2024 in der hessischen Landesvertretung.

In der kommenden Woche galt es, diese Frage zu beantworten, indem wir verschiedene Vorträge belauschen durften, das Europäische Parlament sowie das Haus der Europäischen Geschichte besuchten, an einer Stadtrundführung teilnahmen und mit Politikerinnen wie Lena Düpont MdEP, Mitglied im Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres, und Katarina Barley MdEP, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, sprachen.

Das geplante Programm war dabei nicht nur interessant und abwechslungsreich, sondern ließ zwischendurch – vornehmlich abends – noch genug Zeit, um Brüssel auf eigene Faust zu erkunden beziehungsweise den Abend in einer Bar bei belgischem Bier ausklingen zu lassen.

### Einblicke in die Arbeit der GdP in Brüssel

Am ersten Tag konnten wir als Teilnehmende, wovon die Mehrheit Vollzugsbeamtinnen und -beamte waren, Einblicke über die Arbeit der GdP in Brüssel bekommen und hatten die Möglichkeit, uns mit dem für das Europa-Büro zuständigen Gewerkschaftssekretär Jeldrik Grups sowie dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Michael Mertens zu aktuellen Themen auszutauschen, beiden darüber hinaus aber auch einen ungeschönten Blick in die Praxis zu bieten. Die darauffolgenden Tage standen ganz im Zeichen der oben genannten Leit-



Foto: GdP/Yannik Kairies

frage, wobei wir die über 130 Jahre lange Geschichte von Europa als Kontinent, hinzu Europa als Mehrstaatenverbund auf sechs Etagen des Hauses der Europäischen Geschichte und später auch durch eine Ausstellung im Europäischen Parlament sehr anschaulich nahegeführt bekamen.

Der bzw. dem einen oder anderen ist bei dieser umfangreichen Ausstellung auch erst bewusst geworden, was die EU ausmacht, dass die Europäische Union als Verbund ihrer Regierenden sucht und dass dies auch wertgeschätzt werden sollte.

Neben dem geschichtlichen Hintergrund genossen wir weiterführend auch einen internen Vortrag zu den Organen der EU und ihrer Funktionsweise.

### Politische Gespräche

In den bereits genannten Gesprächen mit Frau Düpont und Frau Barley konnten wir Anregungen und Erfahrungen aus unserem dienstlichen Alltag einbringen, wobei das Interesse der Politikerinnen daran unverkennbar war. Der direkte Austausch von Vollzugsbeamtinnen und -beamten, Tarifbeschäftigten, Gewerkschaftern und Politikerinnen wurde dabei von allen Seiten als sehr wertvoll betrachtet.

Als Abschluss stand neben einer Stadtführung durch das Europaviertel am Freitag auch ein Besuch in der Deutschen Botschaft an, welcher dieses Bildungsseminar noch einmal komplettierte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Junge Gruppe stolz sein kann, ein solches Bildungsseminar auf die Beine gestellt zu haben, welches durch die positive Resonanz nur unterstrichen wurde und dazu geführt hat, dass das eine oder andere Seminar schon in Planung ist. Seid gespannt ... ■

## TREUE ZUR GdP

# Ehrungen



Karsten Teitge, Vertrauensmann der GdP-Kreisgruppe Flugdienst, ehrte in der Bundespolizeifliegerstaffel Fuhlendorf/Stützpunkt Gifhorn Hans-Jörg Rotermund für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei. Zu diesem Anlass überreichte er ihm die Ehrenurkunde und auch ein kleines Präsent in Form eines Gutscheins. Lieber Hans, vielen Dank für die Treue zur GdP.



Foto und Text: Roland Becker



Foto und Text: Michael Koch-Erlenwein

Im September ehrte Falco Engel, der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern, gleich zwei Mitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft. Markus Zimmer, Hundertschaftsführer (rechts im Bild), und Uwe Schnoor, Sachbearbeiter Einsatz in der 2. Hundertschaft der BPOLABT Bad Bergzabern (links im Bild), freuten sich sichtlich über die Ehrung. Bei einem gemütlichen Glas Wein wurde sich noch über den Weg vom alten Bundesgrenzschutz zur modernen Bundespolizei unterhalten.



## GdP-DIREKTIONSGRUPPE HANNOVER

# Urlaub mal anders ...

Thomas Ertel

Foto: GdP-Direktionsgruppe Hannover



Zum Tag der Polizei am 1. Oktober 2024 folgten acht Mitglieder der GdP-Direktionsgruppe Hannover der Einladung von unserem Ehrenvorsitzenden Martin Schilff zu einer actionreichen Cross-Radtour durch den Harz! Die Strecke von 35 Kilometern bei über

800 Höhenmetern wurde trotz herbstlicher Witterungsverhältnisse mit bester Laune von allen gemeistert. Natürlich führte die Route auch entlang der ehemaligen Grenzschutzabteilung Goslar. Vielen Dank an Martin! Auf ein nächstes Mal. ■

## GdP-KREISGRUPPE ZOLL NORD

# Werbeveranstaltung beim BWZ in Rostock

Gerd-Frank Mattetat

Den Start des neuen Ausbildungsjahres beim Bildungs- und Wissensschaftszentrum (BWZ) der Zollverwaltung in Rostock-Gehlsdorf nutzte unsere GdP-Kreisgruppe Zoll Nord am 9. September, um gemeinsam mit unseren Partnern von der PVAG (Signal Iduna) den Anwärterinnen und Anwärtern unsere Gewerkschaft näher vorzustellen. Obwohl das Wetter zeitweise recht regnerisch daherkam, war der Andrang an unserem kleinen Pavillon groß. Einigen war unsere Gewerkschaft schon von den Einführungsveranstaltungen an den jeweiligen Ausbildungshauptzollämtern ein Begriff, sodass sich schnell interessante Gespräche entwickelten.

Viele Fragen wurden zu den Leistungen und Vorteilen einer GdP-Mitgliedschaft gestellt und beantwortet, viel Infomaterial und kleine Give-aways wanderten über den Tisch. Im Ergebnis konnten wir schon an

diesem Tag eine Reihe von Aufnahmeanträgen für die GdP entgegennehmen, andere sollen in den nächsten Tagen online folgen.

Zweifellos ein erfolgreicher Tag. Der Vorstand unserer Kreisgruppe möchte sich daher an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden und beim BWZ Rostock für die Unterstützung bedanken. ■



Foto: GdP/Gerd-Frank Mattetat

## GdP-DIREKTIONSGRUPPE KOBLENZ

# Malwettbewerb

Sandra Neudert

In der GdP-Direktionsgruppe Koblenz fand kürzlich ein kreativer Malwettbewerb für Kinder statt. Die jungen Künstlerinnen und Künstler wurden dazu eingeladen, Bilder zu erstellen, die die vielfältigen Aufgaben der Bundespolizei widerspiegeln. Dabei reichten die Motive von Polizisten und Polizistinnen auf Streifengängen über Einsätze bei Demonstrationen bis hin zur Hilfe bei Unwetterkatastrophen und der Arbeit aus der Luft mit den Hubschraubern.

Besonders hervor stach das Bild der siebenjährigen Lena, Tochter einer unserer Kolleginnen. Ihr Werk wurde von der Jury der GdP-Direktionsgruppe Koblenz zum Siegerbild gekürt. Lena erhielt als Anerkennung für ihre kreative Leistung einen Amazon-Gutschein und wird außerdem mit ihrem Bild im Familienkalender der GdP vertreten sein.



Foto: privat

Der Familienkalender, der jedes Jahr von der Frauengruppe der GdP erstellt wird, enthält die besten Bilder aus allen Direktionsgruppen. Jede Gruppe darf ein Gewinnerbild einsenden, um die zwölf Monatsblätter zu gestalten. Wir freuen uns, dass Lenas Kunstwerk die Direktionsgruppe Koblenz repräsentieren wird.

Wir, die Frauengruppe der GdP-Direktionsgruppe Koblenz, gratulieren Lena herzlich zu ihrem Erfolg und danken ihr für ihr wunderschönes Bild. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Oerlenbach

## GdP-KREISGRUPPE OERLENBACH

### Soccer-Cup

Janika Rust

Am 24. September 2024 fand der diesjährige Signal Iduna Cup der GdP-Kreisgruppe Oerlenbach in Bad Kissingen statt. Mit weit über 60 Spielerinnen und Spielern war der Abend ein voller Erfolg. Nach den spannenden Vorrundenspielen wurde das Spiel durch eine kleine Pizza-Pause unterbrochen. Zum Schluss konnte ein verdienter Sieger gekürt werden. ■

## GdP-KREISGRUPPE WALSRÖDE

### Bierpong-Turnier

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode

Michelle und Olli vom GdP-Team Walsrode organisierten erneut ein spannendes Bierpong-Turnier, das für jede Menge Spaß und hochklassige Matches sorgte. Die Teilnehmenden kamen aus allen Lehrgruppen zusammen, was für gute Gespräche und Atmosphäre sorgte. Nach intensiven Spielen setzte sich schließlich das Team Benjamin Bierchen



Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode

durch und sicherte sich den Titel. Das Turnier war ein voller Erfolg und hat die Gemeinschaft gestärkt. Weitere Turniere sind bereits in Planung – für noch mehr Spaß, Teamgeist und Zusammenhalt in Walsrode. ■

## SENIORENGRUPPE DER GdP-KREISGRUPPE PIRNA

### Leipzig – wir sehen uns!

Petra Ehm



Foto: Seniorengruppe GdP-Kreisgruppe Pirna

Unter diesem Motto haben wir viele Informationen für unsere Senioren-Tagesfahrt von der Tourist-Info Leipzig erhalten. Schon Gotthold Ephraim Lessing sagte: „Ich komme nach Leipzig, an einen Ort, wo ich die ganze Welt im Kleinen sehen kann.“

Damit wir bei unserer Ausfahrt viel sehen und erleben konnten, ging es schon sehr zeitig auf Tour. Pünktlich um 6 Uhr war Abfahrt in Hohnstein und auch an den festgelegten Haltepunkten waren alle pünktlich.

Zu einer Stadtrundfahrt waren wir um 9:30 Uhr mit Frau Liebscher, unserer netten Stadtbilderklärerin, an der Goethestraße verabredet. Die Fahrt führte zu vielen sehr interessanten und bekannten Sehenswürdigkei-

ten. Natürlich gab es auch eine Vielzahl von Informationen zur Leipziger Geschichte und ihren großen Persönlichkeiten. Hierzu möchte ich nur Johann Sebastian Bach und Kurt Masur nennen. Ein Stopp am größten Denkmal Europas, das zum 100. Geburtstag der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1913 eingeweiht wurde, musste sein. Für einen direkten Besuch dieser gigantischen Stätte blieb leider keine Zeit, denn wir hatten uns für eine „Studiortour“ beim MDR angemeldet. Unser Guide bei der „Studiortour“ vermittelte in circa zwei Stunden spannendes Hintergrundwissen rund um die öffentlich-rechtlichen Angebote der TV-Sender. Der Blick hinter die Kulissen der „Sachsen-Klinik“ beim MDR war

gleichfalls sehenswert. Etwas über die Arbeit der Menschen vor und hinter den Kameras zu erfahren und wichtige Abläufe kennenzulernen, war hochinteressant. Einmal selbst als „Nachrichtensprecher“ vor der Kamera zu stehen, war eine Erfahrung für die Kolleginnen und Kollegen, die sich dieser Aufforderung gestellt haben. Etwas Lampenfieber gab es dabei schon. Zu bekannten Fernsehsets wie „Brisant“ oder „River Boot“ hatten wir Zugang. An vielen Orten sind die Studiobereiche viel kleiner, als wir sie zu Hause auf dem Bildschirm erleben. Die Tour war eine schöne Erfahrung zur Medienwelt.

Die Empfehlung von Frau Liebscher, unsere Mittagsrast in der Gaststätte „Barthels Hof“ zu reservieren, war ein sehr guter Tipp. Mehr als 100 Jahre wird in dieser Gaststätte typisch sächsische Küche angeboten.

Am Nachmittag war individuelle Freizeit in Leipzig vorgesehen. Das Zentrum bietet hierzu viele Möglichkeiten, die Zeit angenehm zu gestalten, und nicht nur zum Shoppen.

Wie immer steht zum Abschluss der Ausfahrt die Frage: „Wie weit sind die Vorbereitungen für die kommende Aktion gediehen?“ Noch stehen auf unserem Seniorenprogramm zwei Stammtischveranstaltungen, Bowling im Herbst und die Jahresabschlussfahrt nach Görlitz zum Weihnachtsmarkt. Es gibt also noch einiges zu tun. Anregungen von unseren Seniorinnen und Senioren für das Programm 2025 sind natürlich auch wieder gefragt, denn „wer rastet, der rostet“. Damit sei schon mal gesagt, dass wir uns auch im kommenden Jahr wieder so einiges vornehmen werden. ■



## Nachrufe



### PAUSENANRECHNUNG BEI URLAUB UND KRANKHEIT

## Weiterer Meilenstein

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



**E**s ist eine schier unendliche Geschichte: Seit fast fünf Jahren kämpfen wir dafür, dass die durch den Abzug von Pausen bei Urlaub und Krankheit reduzierte reguläre Arbeitszeit nicht nachgeholt werden muss – auch vor Gericht.

Diese Verfahren wurden mittlerweile bereits bis zum Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) geführt. Das BVerwG kam zu dem Ergebnis, dass grundsätzlich Ruhepausen auch bei Urlaub und Krankheit auf die Arbeitszeit anzurechnen sind, wenn sie innerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit nach der AZV gewährt werden – und ist damit unserer Auffassung gefolgt.

Da aber der tatsächliche Ablauf der Buchungsvorgänge der Arbeitszeit für das BVerwG im Einzelnen nicht nachvollziehbar war, wurde das Verfahren an das OVG Koblenz zurückverwiesen.

Nun ist es endlich so weit: Der Gerichtstermin, in dem das Verfahren nun erneut beim OVG Koblenz verhandelt wird, findet am 15. November 2024 um 10 Uhr statt. Juristisch begleitet wird das gesamte Verfahren von Cornelia van Buren, Justiziarin im GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll. Ihr liegt dieser Sachverhalt so sehr am Herzen, dass sie das Verfahren auf eigenen Wunsch sogar auch über ihren Eintritt in den Ruhestand hinaus begleiten wird.

Wir dürfen gespannt auf den nun anstehenden Verhandlungstermin sein. Leider steht schon jetzt fest: Auch danach wird das Verfahren noch immer nicht endgültig entschieden sein, denn das Urteil kann wiederum vor dem BVerwG angegriffen werden. ■

Wir trauern um unseren Kollegen und Freund

## Robert Gensmann

der im Alter von 76 Jahren an den Folgen einer schweren chronischen Erkrankung verstorben ist.

Die GdP hat ihm – gerade in der Gründungsphase der Bezirksgruppe Zoll – viel zu verdanken.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seinen Angehörigen.

**Frank Buckenhofer für die GdP-Bezirksgruppe Zoll**  
**Delio Bocchini für die**  
**GdP-Kreisgruppe Rhein-Hessen-Saar**  
**Manuela Proske für die Seniorengruppe der BZG Zoll**



Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Am 10. August 2024 verstarb im Alter von 63 Jahren unser geschätzter Kollege

## Peter Karohl

Wir verlieren mit ihm ein treues Mitglied unserer Kreisgruppe.

Wir trauern um einen Kollegen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

**Toralf Kirsten für die GdP-Kreisgruppe Chemnitz**

**DP – Deutsche Polizei**  
Bundespolizei | Zoll

ISSN 0949-2836

**Geschäftsstelle**  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (0211) 7104-0  
Telefax (0211) 7104-555  
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (0211) 7104-0  
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante  
Telefon (0211) 7104-514  
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.